

# Berggrutsch - Schnee - Erdbeben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752798>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Berggrutsch - Schnee - Erdbeben

Vor der Universität in Zürich waren die Statuen in einem mäßigen Schneemantel gekleidet. War hier der Schnee zu verdanken, trachtete, hat er an anderer Stelle hervorgehoben. Einem jungen Künstler, der auch mit einem Modell in der Hand hatte, befand er billiges Material zu dieser Plastik, (Bild rechts oben). Edy von Kärcherbach, in Arch., die Schöpferin, ist eigentlich Künstlerin.



(PHOT. STADT)



Wie ein Lawastrom fließt der Erdschlamm wasserführend hinunter, die Oberränder vertrocknend und die Wälder meist noch überdeckend.

## Die Erdrutsch-Katastrophe in Savoyen.

Bei Châtelard sind 400 Millionen Kubikmeter Erdoberfläche mit drei Dörfern im Rachen getrieben. Nach der Klüftung der Dörfer Michoud und Les Berges mußte nach Granges geübt werden. Auf dem Bild sieht man die Ruinen von Michoud, die vom ehemaligen Standpunkt des Dorfes (durch ein Kreuz bezeichnet) liegen im Tal zwischen (The. Loden).



Die Trümmer der auseinandergerissenen Häuser von Michoud werden von den Erdschneisen weggetragen (The. Loden)



Unter der ungenutzten Schneelast, die sich letzte Woche auf die Dächer legte, brach die Konzerthalle in Neudorf-St. Gallen zusammen (The. Sauter)



Rechts sehend! Das Rad-Queerfeldrennen in Biidach vom letzten Sonntag ging durch Wasser und Schnee. Nur ganz geriebene Stockkämpfer konnten mit der Rennmaschine etwas ausrichten. Die übrigen abhoben oder trugen ihre Rennräder (The. Goss)

## MICKY ALS CHAUFFEUR

II. Serie



Ein schweres Erdbeben ruckte die Gegend um Pivra (Jugoslawien) heim. In Valandro bildet die Kirche nur noch einen weisen Trümmerschutt (The. Goss)



Erdbeben auf dem Balkan Die Verwandten und Tanten mußten auf die Straße gehoben werden, bei HZB kam